

# Bienen helfen

Wir freuen uns sehr, dass das Thema *Bienenschutz* seinen Weg ins öffentliche Bewußtsein geschafft hat. Mit dem [Maßnahmenkatalog zum Schutz von Wild- und Honigbienen](#) möchten wir Parteien, Behörden und Verbänden, aber auch dem einzelnen Bürger einige Möglichkeiten aufzeigen, was insbesondere in Dresden und Umgebung für die Bienen getan werden kann. Und mit dem Beschluß zur Anwendung des Maßnahmenkataloges im Juni 2016 haben die Dresdner Stadtväter bereits gezeigt, dass sie sich ihrer Verantwortung für die Bienen bewußt sind.

Es gibt in Dresden jedoch noch einige Missstände, deren Verbesserung uns am Herzen liegt. So verpachtet beispielsweise die Stadt Agrarflächen am Stadtrand an Landwirte, die mit ihrem Pestizideinsatz massiv in die Umwelt eingreifen. Das ist zwar legal und ein Verbot ist nicht möglich, jedoch kann die Stadt entscheiden, [an wen sie verpachtet](#) und welche Auflagen sie damit verbindet. So gehören sogenannte "Energiewirte" zu den Pächtern, deren Felder an wichtige Biotope und Wassereinzugsgebiete grenzen. Das Einsparen des Pflügens und das dafür durchgeführte "Mulchen" des wieder aufblühenden Rapses im Herbst mit [Glyphosat](#) führte bereits dazu, dass Dresdner Imker ihre Bienen verloren haben.

Ein Stichwort in diesem Zusammenhang ist die [Moritzburger Kleinkuppenlandschaft](#). Der massive Anbau von Energiepflanzen, verbunden mit dem freizügigen Einsatz von Giften führt dort zu einer Verarmung der Flora und Fauna. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die *Fachgruppe Ornitologie Großdittmannsdorf* mit dieser Gegend und ist ein guter Ansprechpartner zu diesem Problem. Zitat Wikipedia: "*Die Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung seit 1990 verschlechtert auch in der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft zunehmend die Lebens- und Erholungsqualität für die Bevölkerung und die Lebensgrundlagen für heimische Tiere und Pflanzen.*"

*Insbesondere der verstärkte Anbau von Mais und Raps führte in den letzten Jahren zu einer Verringerung der Artenvielfalt."*

Aber es ist nicht nur so, dass die Stadt Einfluß auf die eigenen Flächen nehmen kann, sondern sie nimmt auch Einfluß darauf, was auf den Feldern der Bauern angebaut wird, indem die *DREWAG* den Anbau von Mais für Biogasanlagen fordert. Hier werden, um kurzfristige wirtschaftspolitische Ziele zu erreichen, langfristig weitreichende Schäden in Kauf genommen.

In der Stadt geht es unseren Bienen gut. Auf dem Land jedoch wird die Bienenhaltung immer schwieriger, da riesige, kurzzeitig zur Verfügung stehende Monokulturen, meist noch vergiftet und ohne blühende Ränder, keine ausreichende und adäquate Nahrung bieten. **Die Stadt Dresden sollte ihre Einflußmöglichkeiten auf die Landwirtschaft vor ihren Toren nutzen und damit ein Zeichen setzen!**

Das Thema *Nistmöglichkeiten für Wildbienen* wird von Privatpersonen – im Garten oder auf dem Balkon – angegangen. Hier dienen die allseits bekannten "Insektenhotels" primär dazu, den Bürgern die Natur ins Bewußtsein zu rücken.

Sonnig gelegene **Totholzhaufen in Parks** sind für Holzbewohner hilfreich. Auch **trocken gesetzte** oder **Lehmverfugte Trockenmauern** dienen verschiedenen Wildbienenarten als Nistmöglichkeit. Erdnistende Arten (die Mehrzahl aller Bienenarten) benötigen vor allem **Bereiche mit geringem Bewuchs** sowie kleine "Steilwände" in Form von **Abbruchkanten**, aber vor allem auch **Verständnis und Toleranz**. So werden die im Frühjahr häufig in großen Gruppen über Sandflächen patrouillierenden stachellosen(!) Sandbienenmännchen oft als Bedrohung wahrgenommen und die eigentlich streng geschützten Nester der Weibchen daraufhin heimlich zerstört.

Auf Stadt- und Landesebene sind der Erhalt und die Neuschaffung von Lebensräumen und Nahrungsquellen die vorrangige Aufgabe. Eine **reduzierte Mahd**, sowohl im

öffentlichen Grün, als auch im eigenen Garten, ist da ein guter Ansatz, denn ohne ausreichendes Nahrungsangebot vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein, hilft die schönste Nisthilfe nichts.

Kleine, aber wichtige Schritte, die jeder einzelne Bürger umsetzen kann, um den Bienen in der Stadt zu helfen, zeigt die [Biene sucht Blüte-Infotafel](#):

**Bienenschutz im Besonderen:** [Infos für Imker](#) – [Infos für Gärtner](#)